

Ein Bienenvolk ist kein Sondermülleimer

Pestizide im Bienenbrot und mehr

Franz Botens, Imkerverband Rheinland-Pfalz, MiMu 30.08.17











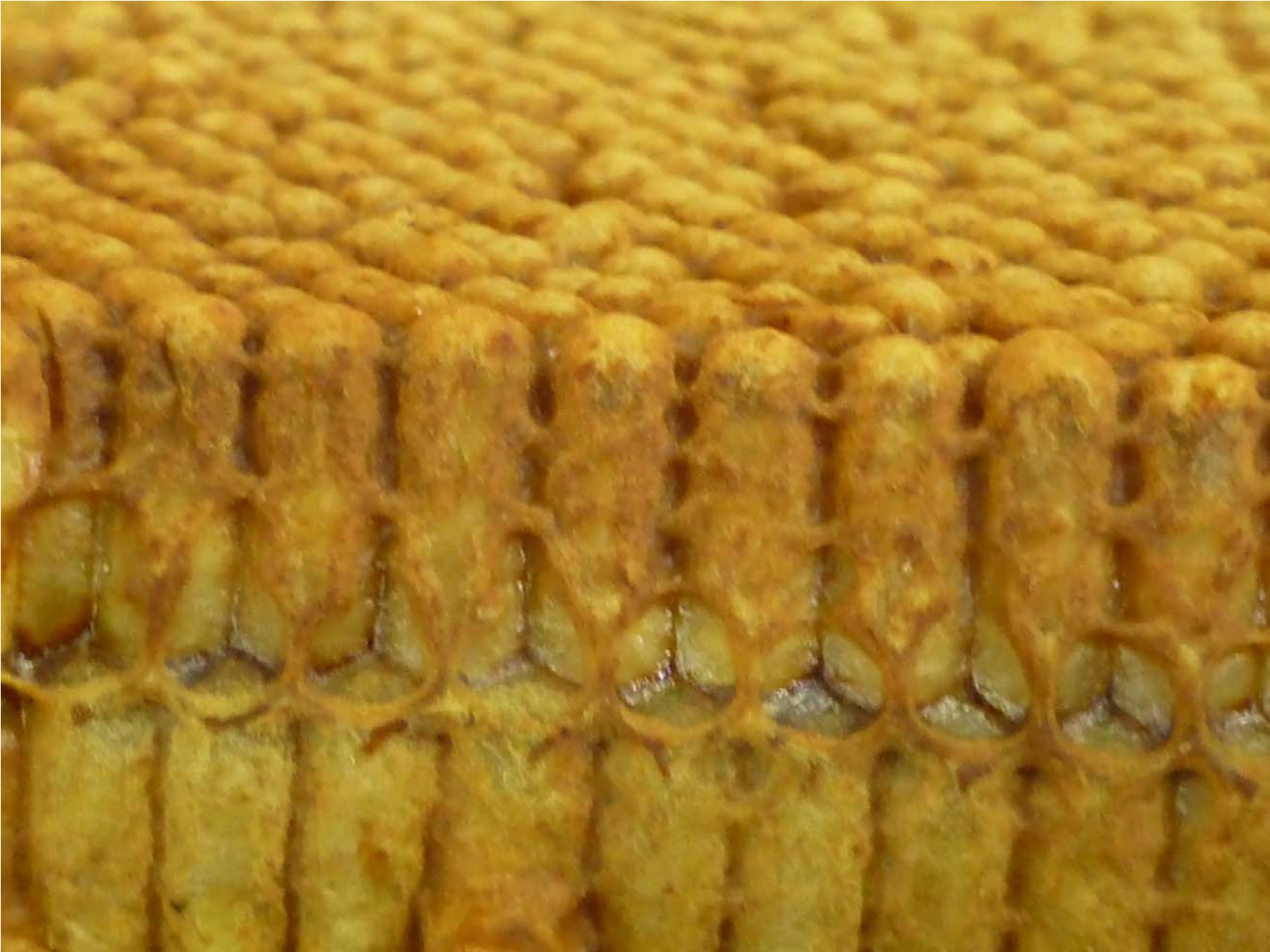


Tabelle 21: Übersicht Bienenbrot-Rückstandsuntersuchungen 2005-2015

DeBiMo: Synopsis der Bienenbrot-Rückstandsuntersuchungen									
	2005/2006	2007	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
detektierbare Wirkstoffe	258	258	298	368	395	391	400	401	402
untersuchte Proben	105	110	88	209	216	218	170	182	193
Zeitpunkt Probenahme	Frühjahr	Frühjahr	Sommer + Frühjahr	Frühjahr + Sommer	Frühjahr + Sommer	Frühjahr + Sommer	Frühjahr + Sommer	Frühjahr + Sommer	Frühjahr + Sommer
nachgewiesene Wirkstoffe	42	42	48	90	75	72	73	76	83
größte Häufigkeit	Coumaphos 43,8%	Boscalid 60,9%	Boscalid 72,7%	Boscalid 59,3%	Boscalid 61,6%	Thiacloprid 60,6%	Thiacloprid 55,9%	Thiacloprid 61,0%	Thiacloprid 51,8%
% belastete Proben	76,0%	70,9%	88,6%	90,4%	87,5%	90,4%	86,5%	89,0%	88,1%
dominierende Wirkstoffgruppe	Fungizide	Fungizide	Fungizide	Fungizide	Fungizide	Fungizide	Fungizide	Fungizide	Fungizide
Wirkstoffgruppe mit den höchsten Werten	Fungizid	Fungizid	Fungizide	Fungizide	Fungizide	Fungizide	Fungizide	Fungizide	Fungizide
davon höchster Wert	Azoxystrobin 1.776 µg/kg	Boscalid 928 µg/kg	Fludioxonil 2.800 µg/kg	Iprodion 12.800 µg/kg	Iprodion 1.877 µg/kg	Boscalid 2.683 µg/kg	Fludioxonil 865 µg/kg Boscalid 846 µg/kg	Iprodion 1.903 µg/kg Boscalid 722 µg/kg	Azoxystrobin 1.194 µg/kg Boscalid 234 µg/kg
häufigstes Insektizid	Thiacloprid	Thiacloprid	Thiacloprid	Thiacloprid	Thiacloprid	Thiacloprid	Thiacloprid	Thiacloprid	Thiacloprid
davon höchster Wert	199 µg/kg	277 µg/kg	150 µg/kg	236 µg/kg	130 µg/kg	498 µg/kg	240 µg/kg	224 µg/kg	129 µg/kg
davon % Häufigkeit	8,5%	56,4%	53,4%	56,9%	51,3%	60,6%	55,9%	61,0%	51,8%
Insektizid höchster Wert	Thiacloprid 199 µg/kg	Thiacloprid 277 µg/kg	Thiacloprid 150 µg/kg	Chlorpyrifos 450 µg/kg	Coumaphos 360 µg/kg	Amitraz 573 µg/kg	DEET 458 µg/kg	Cypermethrin 520 µg/kg	Thiacloprid 129 µg/kg

Ergebnisse DeBiMo 2016

- 96% der Proben sind belastet, max 34 Pestizide/Probe (RLP)
- Über 80% nicht verkehrsfähig (von der Ohe, Biene&Natur 6/17)
- Ursache sind kontaminierte Blüten in Raps, Obst, Spargel u. A.
- Offensichtlich durch die landwirtschaftliche Praxis

- Zusätzlich wurden 98 **Honige** auf **Glyphosat** untersucht. 7 waren belastet (24, 31, 41, 42, 49, 77, 385 µg/kg) einer war nicht mehr verkehrsfähig. Kornblumenpollen in den Proben stark vertreten (Biene&Natur 07/17)

Fenoxycarb (DeBimo Dr. von der Ohe, ADIZ 7/17)

- Fenoxycarb max Konzentration 2016 ca. 380 µg/Kg
- 2015 ca. 110 µg/Kg
- 2014 ca. 70 µg/Kg

- Probe Botens Heidesheim 2016 47 µg/Kg
- Fenoxycarb hat keine Zulassung, Anwendung durch immer wieder erteilte Notfalleanwendungen
- Laut EFSA fehlen Untersuchungen zur Dauerexposition
- Bienengefährlich, Hormonersatz, stört Larvenentwicklung...
- Eine Probe im Stadtgebiet Mainz war unbelastet

Probe Nieder-Hilbersheim 2016

- 26.05.17
- Rückstände von 16 Wirkstoffen in Bienenbrotprobe vom Spätsommer 2016 in Bienenstand in Niederhilbersheim (70% Winterverlust), 3 km weiter ein Bienenstand mit 35 Völkern Totalverlust

Internationale Bienenkonferenz 03/17 Berlin

- **Andreas Platzer**, Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau Laimburg, **Südtirol**:
- in den letzten Jahren Blühstreifen u.v.m. für die Bienen im Intensivapfelanbau angelegt, jetzt sind die Pestizidrückstände im Bienenbrot nicht mehr vertretbar (**über 30 Wirkstoffe je Probe**) als Konsequenz werden die **Blühstreifen wieder entfernt**.

Internationale Bienenkonferenz 03/17 Berlin

- Prof. Dr. Reed Johnson, Ohio State University, USA
- Fungizide können Entgiftungsmechanismus in Bienen hemmen, dadurch kann die Biene durch Mittel sterben die sie sonst locker verträgt

Wording: PSM-chemisch (Biozide, Pestizide) – nichtchemisch

Informationslücken

Nachweislücken

- Schutzmöglichkeiten für Imker und für die Natur
- Ist die Koexistenz von chemischer Landwirtschaft und Naturbelassenheit möglich?
- Alternative räumliche Trennung (Freilichtmuseum „konventionelle Landwirtschaft“)?
- Pestizid-Kataster?
- Staatliche Förderung von Pestizidrückständen in Rheinland-Pfalz - ein lebendes Fossil?
- Maßnahmen:

Alle alten Spritzgeräte aus dem Verkehr ziehen

Pflanzenschutz professionalisieren durch Lohnunternehmen

Schwarze Schafe durch harte Sanktionen und Lizenzentzug ausschalten

Viele Kontrolleure und Kontrollen finanziert durch hohe Bußgeldeinnahmen

Blütenspritzungen ganz verbieten









Reinigungsplatz für
Pflanzenschutzgeräte